Berlin, 14. September 2021

GEMEINSAM die Potenziale Berlins für eine zukunftsfähige Entwicklung bündeln: Jetzt eine Berliner Nachhaltigkeitsstrategie!

„Die Zahlen sprechen für sich! Wir müssen das bewältigen!", so heißt es in Bezug auf die Corona-Pandemie auch in Berlin. Genau diese tiefgehende und radikale Erkenntnis und eine sich daraus ergebende zupackende Haltung gilt es auch für das Jahrhundertproblem Klimawandel und das globale Leitbild Nachhaltige Entwicklung zu beweisen. Denn aus wichtigen und fundierten wissenschaftlichen Studien und zahlreichen Forschungsergebnissen erfahren wir, dass sich weltweit aber auch in unserem Land krisenhafte Trends weiter fortsetzen und zu Katastrophen zuspitzen werden. Diese Prognosen bewahrheiten sich immer mehr, die Krisen rücken näher. Und Berlin wird in besonderer Weise gefordert werden, weil hier z.B. bereits soziale Problemlagen zunehmen, deren Lösungen oder Minderungen künftig noch weit erheblichere Anstrengungen und finanzielle Aufwendungen erforderlich machen werden, als dies schon heute der Fall ist. Daher gilt es vorausschauend zu agieren, um Engpässe, Unterversorgung, Fehlentwicklungen, Überlastungen und gefährliche Zuspitzungen zu vermeiden und Berlin resilient zu machen.

Hierzu sollten die zahlreichen und vielfältigen Ansätze und Projekte in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sich um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung Berlins bemühen, anerkannt und gestärkt werden.

Zur Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 und insbesondere der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) auf Berliner Ebene **fordern** unter anderen die Akteur*innen der Aktionskonferenz "Ernährung" 2020, der Klimademokratiekonferenz 2020, der Nachhaltigkeitsforen von Berlin 21 (2018-2020) und viele weitere NGOs und Akteur*innen **eine Landesnachhaltigkeitsstrategie (LNS) mit konkreten Zielen und Zeitangaben für Berlin**. Eine LNS kann dezidiert die bisherigen Erfahrungen, Projekte und Kräfte verknüpfen und somit wichtige Synergieeffekte erzeugen und inspirierende Impulse geben.

Die LNS sollte als Rahmen für eine umfassende Transformation zu wissenschaftlich messbarer Zukunftsfähigkeit verstanden werden. Zur Erreichung dieses notwendigen Ziels werden derartige bündelnde und integrierende Strategien bereits seit Jahren auf der Bundesebene und in fast allen anderen Bundesländern praktiziert und zeitigen entsprechende Erfolge.

Im November 2020 haben sich die Chef*innen der Staats- und Senatskanzleien der Länder mit dem Chef des Bundeskanzleramtes zur Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie darauf verständigt, das **„Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit"** zu konkretisieren. Dabei soll „das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung und die Agenda 2030 die Grundlage für ein Handeln sein, das auf langfristige Tragfähigkeit, Vorsorge und Resilienz ausgerichtet ist".[1]

Im geltenden Koalitionsvertrag verpflichtet sich die **Berliner Landesregierung**, „die von der Weltgemeinschaft auf der UN-Konferenz im September 2015 beschlossenen 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 für die Berliner Stadtpolitik in geeigneter Form zur Anwendung zu bringen", sich aktiv an der **Umsetzung der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie** des Bundes zu beteiligen sowie den methodischen Ansatz „Berliner Nachhaltigkeitsprofil"[2] weiter zu entwickeln „und durch eine Umsetzungs-Roadmap" zu ergänzen.

[1] Konzept zum Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit vom 19.8.2020
[2] https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/foren_initiativen/nachhaltige_stadtentwicklung/download/ Berliner-Nachhaltigkeitsprofil-barrierefrei.pdf

Tatsächlich gibt es in Berlin in den letzten Jahren neue hoffnungsvolle Gesetze und Schritte in Richtung einer nachhaltigen Stadt, wie z.B. das Berliner Energiewendegesetz, das BEK (Energie- und Klimaschutzprogramm), das Berliner Energie- und Klimaschutz-Gesetz, das Mobilitätsgesetz und die Erarbeitung einer Ernährungsstrategie mit der Zivilgesellschaft, die im Koalitionsvertrag verankert sind.

Aber die wachsenden Probleme drängen und die Zeit für rechtzeitige Lösungen und Umsteuerung wird knapper. **Die Klimakrise** zeigt auch schon in Berlin für jede*n **sichtbare und spürbare Auswirkungen** wie die Trockenheit in Grünanlagen, bei Bäumen und den Verlust an Biodiversität. Auch die soziale Ungleichheit hat sich verschärft, vor allem bei dem beunruhigend schnellen Anstieg der Mieten und dem Mangel an Wohnraum. Ebenso nehmen Überlastungen in vielen Bereichen zu und führen zu psychischen Problemen, zu deviantem und teilweise extremistischem Verhalten. Daher ist dringend mehr Solidarität und Gemeinschaftsbildung zu fördern.

Um die bereits spürbaren und insbesondere die absehbaren und prognostizierten Probleme in angemessener, abgestimmter und erfolgversprechender Weise rechtzeitig zu bewältigen und sich darauf vorzubereiten, ist eine **Berliner Landesnachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen** die einzige Lösung. Sie sollte **überprüfbare und aussagekräftige Indikatoren** enthalten und **wissenschaftlich begleitet** werden, um auf Basis der konkreten Erfahrungen nachsteuern und angesichts begrenzter Ressourcen gezielt und evidenzbasiert optimieren zu können.

Die hierfür notwendige Änderung der Berliner Verfassung ist im Koalitionsvertrag festzuschreiben. Die LNS benötigt eine zentrale Koordination aller Ziele, Maßnahmen und Initiativen z.B. in der Senatskanzlei („Nachhaltigkeit ist bei der Regierenden Bürgermeisterin anzusiedeln") und sie braucht zur Umsetzung einen Zeitplan, eine Roadmap und eine angemessene Finanzierung, um wirksam werden zu können. Vor allem bedarf es der **erweiterten Partizipation von neuen aber auch bereits aktiven Bevölkerungsgruppen**. Dabei müssen für die Zukunftsfähigkeit Berlins Ressourcen und Innovationen mobilisiert und Räume als „Real-Labore" für die sozial-ökologische Transformation geschaffen werden. Zudem müssen im Rahmen der „Gemeinsamen Landesplanung" und der „strategischen Entwicklung der Metropolenregion" Abstimmungen mit Brandenburg auch zu nachhaltiger Entwicklung erfolgen.

Der Aufruf wurde erarbeitet und initiiert von:

Berlin 21 e.V. I Brandenburg 21 e.V. I Grüne Liga Berlin e.V. I BUND Berlin e.V.

Berlin 21 Brandenburg 21 GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen Landesverband Berlin Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Sehen Sie auf den folgenden Seiten, welche Verbände diesen Aufruf bereits unterstützen:

to22:
INSTITUTE FOR CREATIVE SUSTAINABILITY
INSTITUT FÜR KREATIVE NACHHALTIGKEIT

Ackerdemia
WISSEN SCHAFFT WIRKUNG

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Berlin-Brandenburg

KLUG
Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit
Regionalgruppe Berlin

BAOBAB
BERLIN

FRIDAYS FOR FUTURE
Lichtenberg

Soldiner Kiez e.V.
Bürgerverein im Wedding

BNE-Zentrum
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zugvögel
Grenzen überwinden e.V.
Regionalgruppe Berlin

Kanle*
*Kollektiv für angepasste Technik

Forum Umwelt
und Entwicklung

HEALTH FOR
FUTURE BERLIN

leapfrog e.V.
connect. empower. change

Verein
Papageiensiedlung

THF.VISION

BLN

Koordinierungsstelle
Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung (NUN)
im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Yeşil
Çember
ökologisch. interkulturell.

LIFE e.V.
Bildung • Umwelt • Chancengleichheit

BERLINER
WASSERRAT
berliner-wassertisch.net

WASSERPRIVATISIERUNG?
NEIN DANKE!

ZERO WASTE E.V.

ÖKOWERK

gemeinsam verändern
MEHRWERTVOLL
grenzenlos

Himmelbeet

greenmusic
initiative

STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

Kommunale Ökumene
Treptow-Köpenick

und. Institut für
Kunst, Kultur und
Zukunftsfähigkeit e.V.

INKOTA
netzwerk

Original
Unverpackt

wir
BERLIN

VCD
Mobilität für Menschen.

RESTLOS
GLÜCKLICH

KUNST-STOFFE
Zentralstelle für
wiederverwendbare
Materialien e.V.

changing cities

WASSER BEWEGT BERLIN

FUSS e.V.
Fachverband Fußverkehr Deutschland

GfN
Gesellschaft für Nachhaltigkeit

CRADLE TO CRADLE
NGO · EHRENAMT
BERLIN

EPIZ!
Globales
Lernen in
Berlin

STOP
A100
www.A100stoppen.de

B
FACH
FRAU
BERLIN e.V.

common
FUTURE

naturstrom
Energie mit Zukunft

Haus der Demokratie und Menschenrechte

dieUmwelt
Druckerei
www.dieUmweltDruckerei.de

PACHAMAMA
CULTURE.COM

für eine
zukunftsfähige
Ernährungs- und Land-
wirtschaftspolitik
in der Region
Ernäh
rungs
rat BERLIN

BERLIN-VEGAN

NIRGENDWO

volksentscheid
berlin
autofrei

VEGAN ORGANIC FARM
PLANTAGE
OHNE MIST

Bundesvereinigung
Nachhaltigkeit

animal
rebellion

ANIMAL SAVE D A CH
ANIMAL SAVE MOVEMENT

BERLIN ANIMAL SAVE
ANIMAL SAVE MOVEMENT

atip
tap

BERLIN CLIMATE SAVE
CLIMATE SAVE MOVEMENT

CLIMATE SAVE GERMANY
CLIMATE SAVE MOVEMENT

FÖRDERKREIS
Biozyklisch-Veganer Anbau

Gemeinsam für Tierrechte

proveg
international

VEGANS FOR
BERLIN
FUTURE

VEGANS FOR
FUTURE

Querfeld
Wir liefern natürliche Vielfalt

Deutsche Umwelthilfe

foodsharing.de